

Terror der Hamas „durch nichts zu rechtfertigen“

Dienstag, 17. Oktober 2023
JEVERSCHE WOCHEBLATT, NR. 242

FRIESLAND/OSTFRIESLAND/EPD/RED – Der Überfall von Hamas-Terroristen auf israelische Familien in der Nähe zum Gaza-Streifen lässt die Menschen auf der ostfriesischen Halbinsel auch nach mehr als einer Woche nicht los. Anlässlich der beispiellosen Massaker und Geiselnahmen der Terror-Miliz in israelischen Ortschaften hatte die Stadt Leer zu einer Solidaritätskundgebung für Israel am Montagabend um 19 Uhr auf dem Liesel-Aussen-Platz aufgerufen. Die Stadt kooperiert dabei mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland.

Ziel sei es, ein starkes Zeichen gegen Gewalt und für Verständigung und Frieden zu setzen, erläuterten Oberbürgermeister Claus-Peter Horst (parteilos) und Wolfgang Kellner von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Auch in Wilhelms- haven und Oldenburg hatte es in der vergangenen Woche ähnliche Solidaritätskundgebungen für Israel gegeben.

Der Arbeitskreis Gröschlerhaus in Jever hat sich zudem als Mitglied des Netzwerks „Reise ins jüdische Ostfriesland“ dessen Solidaritätsnote mit Israel angeschlossen und den entsprechenden Text auf die eigene Homepage gestellt – unter:

→ @ www.groeschlerhaus.eu

Darin fordert das Netzwerk das unverzügliche Ende des Terrors. „Willkürliche Hinrichtungen und Verschleppungen unschuldiger Menschen sind durch nichts zu rechtfertigen“, heißt es weiter in dem Text. Die Ostfriesische Landschaft und die über die Regionale Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft organisierten Mitgliedsinstitutionen des Netzwerks „Reise ins jüdische Ostfriesland“ stünden solidarisch an der Seite Israels und seiner Menschen.